

Bezahlbarer Wohnraum für Familien

Von Michael Geitz

Selb – Erneut ist die Stadt Selb auf ihrem Weg, das Wohnen in der Innenstadt attraktiver zu gestalten, einen Schritt vorangekommen. Das Konzept der SelbWerk GmbH zum familienfreundlichen Wohnen in der Stadt wurde von der Obersten Baubehörde für ein Modellvorhaben „IQ Innerstädtische Wohnquartiere“ ausgewählt – eines von bayernweit nur zehn Modellvorhaben.

Damit fördert der Freistaat Bayern Konzepte, die darauf abzielen, die Attraktivität innerstädtischer Wohnquartiere für alle Generationen zu steigern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darin, bezahlbaren und passenden Wohnraum für Familien mit Kindern zu schaffen.



Außer Selb war aus Oberfranken auch die Stadt Hallstadt mit ihrer Bewerbung erfolgreich.

Regierungspräsident Wilhelm Wenning betont in einer Pressemitteilung: „Bezahlbarer

Modellvorhaben | Das Konzept der SelbWerk GmbH für ein Areal zwischen dem Otto-Keitel-Platz und der Oberen Bergstraße wird in ein neues staatliches Förderprogramm aufgenommen.



Am Otto-Keitel-Platz liegt das Gelände, das mit bezahlbarem Wohnraum für Familien bebaut werden soll.

Foto: Michael Geitz

Wohnraum, insbesondere auch für Familien, wird in ganz Oberfranken auch weiterhin benötigt. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass mit Hallstadt und Selb gleich zwei oberfränkische Gemeinden im Modellvorhaben berücksichtigt wer-

den konnten und somit ein Fünftel der Pilotprojekte in Oberfranken verwirklicht werden sollen.“

Das Konzept für Selb – zwischen dem Otto-Keitel-Platz und der Oberen Bergstraße – sieht 20 bis 30 Wohnungen mit

einer Wohnfläche von circa 2000 Quadratmetern vor, wie Bauamtsleiter Helmut Resch erläuterte. Er, der auch Geschäftsführer der SelbWerk GmbH ist, wertete es als großen Erfolg für die Gesellschaft, in dieses Programm aufgenommen worden

zu sein. Damit eröffneten sich Möglichkeiten, Synergieeffekte mit den neuen Infrastruktur einrichtungen wie Tagesmutterzentrum und Jugendhotel zu nutzen.

In Selb besteht auch nach Einschätzung der Regierung von Oberfranken trotz zahlenmäßigem Wohnungsüberhang ein Bedarf und eine verstärkte Nachfrage nach barrierefreien, familienfreundlichen und energieeffizienten Wohnungen.

In einem ersten Forum Ende April werden alle Standorte vorgestellt, bevor die Planungsphase mit Potenzialanalyse, Planungswettbewerb und Optimierung der Planung stattfinden wird.

Für 2012 ist ein weiteres Forum geplant, bei dem alle Konzepte vorgestellt und diskutiert werden sollen, bevor dann die Realisierung beginnt. Bis 2014 sollen die realisierten Maßnahmen in einem dritten Forum vorgestellt werden. Bis 2015 wird dann die Dokumentation der Ergebnisse vorliegen.

In unmittelbarer Nachbarschaft entsteht aus Mitteln der Städtebauförderung beispielsweise das Haus der Tagesmütter.

Ebenfalls in unmittelbarer Nachbarschaft wird derzeit eine Passivhaus-Wohnanlage aus dem Wettbewerb EUROPAN 9 umgesetzt.